

Entscheidungsbedarfe GFG 2012

1

Thema	MIK-Position	Anmerkungen
1. Aufteilung der Schlüsselmassen		
a) Bemessung/Ausrichtung der Schlüsselmassen	Nach Zuschussbedarfen oder nach Aufgaben/Funktion	Wären größere Veränderungen, wahrscheinlich nicht vorgesehen in 2012
b) Bildung weiterer Teilschlüsselmassen	Bisher: Gemeinden, Kreise, LV Neu evtl.: Kreisfreie Städte als 4.	„
2. Berücksichtigung der Soziallasten auf Kreis- oder Gemeinde-Ebene	Im kreisangehörigen Raum	„
3. Differenzierung bei fiktiven Hebesätzen	Gestufte Hebesätze, für Landkreise niedriger	Ablehnung
4. Ausgestaltung des Soziallastenansatzes	Nach SGB II-Bedarfsgemeinschaften	Zustimmung
5. Reform des Schüleransatzes	1. Stufe: Nur halb- und ganztags-Differenzierung, keine Berücksichtigung integrativ, Förderschulen/ angebl. sind die meisten ganztags 2.Stufe?	
6. Höhergewichtung des Zentralitätsansatzes <small>(soz.vers.pfl. Beschäftigungsverhältnisse; soll Belastung durch Einpendler berücksichtigen, derzeit 0,15)</small>	MIK will erhöhen, laut ifo auf 0,3 laut Regressionsanalyse müsste 0,65 sein	Problem: soz.vers.pfl. Beschäftigungsverhältnisse sind in den Zentren rückläufig
7. Einführung eines Flächenansatzes	MIK will einen, aber mit geringer Gewichtung	Einführung würde „neutralisiert“ bei Integration Sonderbedarfe?
8. Einführung eines Demografie-Faktors	MIK will einen, wenn Einwohnerzahl 3 Jahre rückläufig	wirkt wie ein Puffer bei Hauptansatzstaffel
9. Zukunft der Sonderbedarfszuweisungen	Beibehaltung oder Überführung in Schlüsselzuweisungen	Evtl. zusätzliche Berücksichtigung außerhalb des GFG, analog zu Kultur
a) Abwasserhilfen		in irgendeiner Form beibehalten, sonst Gebührenerhöhungen vor Ort
b) Kurortehilfe		
c) Standorte Gaststreitkräfte		
d) Kulturpflege		
e) Einzelfallhilfe Härtefälle		Auf jeden Fall beibehalten

Entscheidungsbedarfe GFG 2012

10. Zukünftige Gestaltung der Sonderpauschalen	Zusammenfassung zu einer Investitionspauschale / diese später in Schlüsselmasse überführen	alternativ: gegenseitige Deckungsfähigkeit
a) Allgemeinde Investitionsp.		
b) Schul-/Bildungspauschale		
c) Sportpauschale		
11. Kopfbeträge bei Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung	Vom MIK nichts vorgesehen	Solche Aufgaben separat (außerhalb des GFG) ausweisen und mit Kopfbeträgen abrechnen
12. Mindestausstattung	wird seitens MIK und ifo abgelehnt,	seitens kommunale Spitzenverbände wird Aufnahme in Verfassung gefordert